



PRESSEINFORMATION

Leinen los für Abenteuer im Janusz Korczak-Haus

Kindertageseinrichtung in Kiel erhält Aktivschiff von der Stiftung Kinderförderung von Playmobil

Kiel, 20.07.2026 – Große Aufregung im Kieler Stadtteil Mettenhof: Ein "fliegendes" XXL-Piratenschiff sorgte heute für staunende Gesichter, als es per Schwerlastkran seinen Ankerplatz im Außenbereich der Kita im Janusz Korczak-Haus fand. Das großformatige Spielgerät wurde von der Stiftung Kinderförderung von Playmobil bereitgestellt und eröffnet den rund 180 Kindern aus 20 Nationen ab sofort einen neuen Raum für Bewegung und Abenteuer.

Das bisherige Klettergerüst der Einrichtung wurde über viele Jahre intensiv genutzt, regelmäßig saniert und aufgewertet. Trotz aller Maßnahmen musste es außer Betrieb genommen werden – eine Neuanschaffung war aus eigenen Mitteln nicht realisierbar. Umso größer ist die Freude bei Ute Maase vom Leitungs-Duo der Kita: „Mit dem Aktivschiff steht den Kindern wieder ein Spielgerät zur Verfügung, das sie zur Bewegung aktiviert, ihre Fantasie anregt und ihnen vielfältige Erfahrungsräume eröffnet. Gleichzeitig schult es ihre motorischen Fähigkeiten, fördert die Konfliktfähigkeit und lässt sie Erlebnisse im Spiel verarbeiten.“ Das Aktivschiff ist zwölf Meter lang, rund zweieinhalb Meter breit und mehr als sechs Meter hoch. Als neuer Mittelpunkt des Spielgeschehens im Janusz Korczak-Haus lädt es die Kinder zum Klettern, Balancieren, Verstecken und zu fantasievollen Rollenspielen ein.

Die Kindertagesstätte in Trägerschaft der Katholischen Pfarrei Franz von Assisi arbeitet nach einem situations- und religionspädagogischen Konzept. Selbstbestimmung, Inklusion und christliche Werte stehen dabei im Mittelpunkt. Ein interdisziplinäres Team aus moto-, heil- und sozialpädagogischen Fachkräften, Sprachfachkräften und Pflegeassistenzen begleitet die Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen in ihrer sprachlichen, körperlichen und sozialen Entwicklung. Bewegungsangebote – sowohl im Außenbereich als auch in den Hallen – sind dabei ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Alltags. Als offener Spiel- und Bewegungsraum fügt sich das Aktivschiff passgenau in dieses Konzept ein.

„Wir legen großen Wert auf demokratische Entscheidungen gemeinsam mit den Kindern. Bereits beim ersten Anblick der Bilder war die Begeisterung groß. Seitdem ist die Vorfreude auf das neue Spielgerät kaum zu bremsen. Das Aktivschiff wird ein wirklich wertvoller



Bewegungs- und Spielraum für alle Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf sein“, erklärt Kathrin Fuhrmann, Leiterin der Kita im Janusz Korczak-Haus.

Auch Florian Löffler, Vorstand der Stiftung Kinderförderung von Playmobil, betont die Bedeutung des Projekts: „Bewegung ist ein elementarer Bestandteil in der kindlichen Entwicklung. Kinder brauchen Räume, in denen sie sich frei bewegen und ausprobieren können. Das Aktivschiff verbindet Bewegung, Fantasie und soziales Lernen und stärkt so die körperliche, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder nachhaltig.“

Mit dem neuen Aktivschiff wird das Außengelände der Kita langfristig aufgewertet. Für die Kinder beginnt damit ein neues Kapitel voller Bewegung, Piraten-Abenteuer und gemeinsamer Erlebnisse. Am Freitag, 14. August 2026, wird das neue Spielgerät dann feierlich im Rahmen einer Zeremonie an die Einrichtung übergeben.

Kontakt:

Kita Janusz Korczak-Haus

Leitungen: Ute Maase, Kathrin Fuhrmann

Skandinaviendamm 352

24109 Kiel

Telefon: 0431 / 670 761-0

E-Mail: kita-Leitung@jkh-kiel.de

Über die Stiftung Kinderförderung von Playmobil

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil wurde 1995 von Horst Brandstätter (1933 – 2015) gegründet. Er war Inhaber der Horst Brandstätter Group, zu der auch die Marke Playmobil gehört. Ziel der gemeinnützigen Stiftungsarbeit ist es Kindern und Jugendlichen eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu ermöglichen. Schwerpunkt der Arbeit sind dabei die Felder Bildung & Erziehung, Gesundheit & Schutz, Bewegung & Aktivität sowie Kreativität & Kultur. Das soziale Engagement von Horst Brandstätter war ein Teil seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Er hat seine Unternehmensgruppe nicht nur als wirtschaftliches, sondern auch als soziales Instrument gesehen.